

Für Mensch & Umwelt

**Fortbildungsveranstaltung
für den Öffentlichen Gesundheitsdienst 2014**

Mögliche Auswirkungen der Energiewende auf die Gesundheit

Judith Meierrose

Fachgebiet II 1.1 / Übergreifende Angelegenheiten Umwelt und Gesundheit

Marianne Rappolder

Fachgebiet II 1.1 / Übergreifende Angelegenheiten Umwelt und Gesundheit

Gliederung

1 ENERGIEWENDE

- 1.1 Energiekonzept
- 1.2 Umbau der Energieversorgung

2 GESUNDHEITLICHE AUSWIRKUNGEN - AUSWAHL

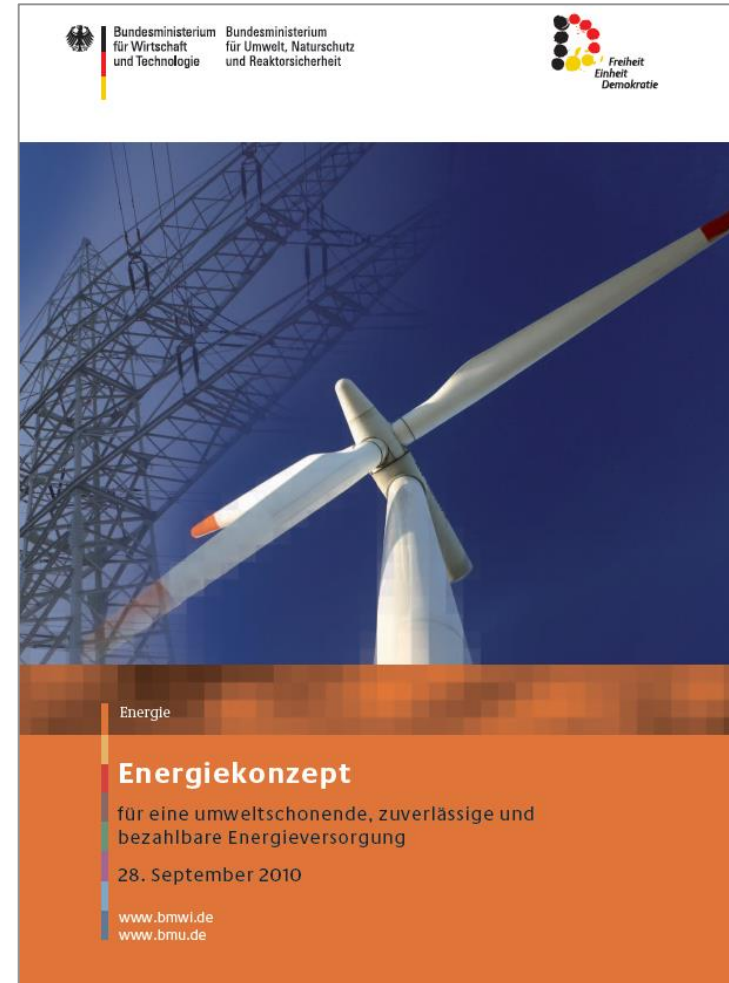
- 2.1 Biogasanlagen
- 2.2 Holzfeuerung
- 2.3 Gebäudedämmung

3 FAZIT UND AUSBLICK

Energiekonzept der Bundesregierung

ENERGIE- UND KLIMAPOLITISCHE ZIELE

- Die Treibhausgasemissionen sollen bis 2050 gegenüber 1990 um mindestens 80 % gesenkt werden.
- Der Ausstieg aus der Kernenergie soll schrittweise bis 2022 erfolgen.
- Der Hauptanteil der deutschen Energieversorgung soll in Zukunft aus erneuerbaren Energiequellen stammen.
- Der Energieverbrauch soll deutlich gesenkt und die Energieeffizienz erhöht werden.



Umbau der Energieversorgung

WAS PASSIERT IN DEN NÄCHSTEN JAHREN?

- Ausbau der erneuerbaren Energien
 - Anteil am Bruttostromverbrauch
 - Ende 2013 25,4 %
 - bis 2025 40 bis 45%
 - bis 2035 55 bis 60 %
 - bis 2050 80 %
- Beschleunigung des Netzausbaus
 - mehrere tausend Kilometer neue Stromtrassen
- Steigerung der Energieeffizienz
 - Gebäude
 - Elektrogeräte und -fahrzeuge
 - Produktionsprozesse



Quelle: avarooa / Fotolia.com

Biogasanlagen

VORTEILE

- Erzeugung von Strom und Wärme aus organischem Abfall, tierischen Exkrementen und Energiepflanzen ist CO₂-neutral.
- Nutzung von organischen Abfällen

HERAUSFORDERUNGEN

- Emissionen durch Leckagen an den Behältern und bei der Verbrennung
- Belästigung vor Ort durch Geruch und Verkehrsaufkommen
- Verwendung der Reststoffe als Dünger in der Landwirtschaft – Rückstände von Pestiziden und Tierarzneimitteln
- Anbau von Energiepflanzen
 - Einsatz von Dünger und Pestiziden mit Konsequenzen für Wasser und Boden
 - Konkurrenz zu Lebensmittelproduktion und Naturschutz



Quelle: Wolfgang Jargstorff / Fotolia.com

Holzfeuerung

VORTEILE

- Heizen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz ist CO₂-neutral.
- Günstiges Heizmaterial
- Gemütlichkeit, Wohlbefinden durch Ofenheizung

HERAUSFORDERUNGEN

- Feinstaub und andere Schadstoffe der Abluft verschlechtern die Luftqualität außen wie innen.
- Holz steht nur in begrenztem Umfang zur Verfügung; Nachhaltiger Anbau ist wichtig.
- Filtermaßnahmen sind weniger effektiv als bei großen Anlagen
- Heizmaterial z.T. ungeeignet



Quelle: Marco2811 / Fotolia.com

Gebäudedämmung

VORTEILE

- Energieeinsparung durch geringere Wärmeverluste
- Behaglichkeit durch gleichmäßige Wärme und Reduzierung von Zugluft

HERAUSFORDERUNGEN

- Ausreichender Luftaustausch ist wichtig für Innenraumlufthygiene
 - Lüftungstechnik /Lüften
 - Emissionsarme (Bau-)Produkte
- Dämmmaterialien können umweltschädliche Stoffe enthalten
- Fachgerechte Ausführung ist erforderlich, um Risiken für die Gesundheit zu vermeiden (z.B. Schimmelbildung bei Kältebrücken)



Quelle: Kara / Fotolia.com

Fazit und Ausblick

- Wir stehen in der Anfangsphase eines gewaltigen Umbaus unserer Energieversorgung.
- Durch ihren Beitrag zum Klimaschutz wird die Energiewende maßgeblich zur Verminderung von Gesundheitsrisiken beitragen.
- Eine ausgewogene Analyse der Zusammenhänge zwischen Energiewende und Gesundheit ist nötig, um
 - mögliche Gesundheitsrisiken zu reduzieren,
 - unbegründeten Ängsten und Widerständen zu begegnen und
 - die gesundheitlichen Vorteile der Energiewende zu maximieren.
- Forschung zu möglichen kurz- und langfristigen Auswirkungen der Energiewende auf die Gesundheit ist nötig.
- Mögliche Auswirkungen der Energiewende / des zukünftigen Energiemixes auf die Gesundheit sollten zu einem möglichst frühen Zeitpunkt berücksichtigt werden.

Gemeinsames Ziel: Eine Energiewende, die für Mensch und Umwelt optimal ist.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Judith Meierrose

judith.meierrose@uba.de

www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit

www.apug.de